



Original Betriebsanleitung

R-CUT ROLLTISCHKREISSÄGE

M: Motordirektantrieb



Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	4
1.1	Hersteller	4
1.2	Über dieses Handbuch	4
1.3	Haftungsbegrenzung	5
1.4	Urheberschutz	5
2	HINWEISE	6
2.1	Leseverpflichtung	6
2.2	Betreiber	6
2.3	Bedienpersonal	6
2.4	Sachkundiger	6
2.5	Fachkraft	6
2.6	Produkthaftung	7
2.7	Vollständigkeit	7
2.7.1	Lieferumfang	7
2.8	Allgemeine Hinweise	7
2.9	Gewährleistung	8
3	SICHERHEITSHINWEISE	9
3.1	Symbolerklärung	9
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	10
4	MASCHINENBESCHREIBUNG	13
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	13
4.2	Fehlanwendung	13
4.3	Typenschild	13
4.4	Maschinenaufbau	13
4.5	Schutzeinrichtungen	13
4.6	Bedienelemente	14
4.7	Elektronische Bremse	14
4.7.1	Beschreibung	14
4.7.2	Sicherheitshinweis zur elektronischen Bremse	15
4.8	Technische Daten	16
4.9	Umgebungsbedingungen	16
4.10	Bedienerqualifikation	17
4.11	Persönliche Schutzausrüstung, organisatorische Maßnahmen	17
5	TRANSPORTIEREN, LAGERN	18
5.1	Transportieren	18
5.2	Lagern	18
6	AUFSTELLEN UND ANSCHLIESSEN	18
6.1	Aufstellen	19
6.2	Stromanschluss	19
6.3	Drehstrommotor	19
7	BETRIEB	20
7.1	Anwendung	20
8	Das sägeblatt	21
8.1	Auswahl des Sägeblattes	21
8.2	Befestigung des Sägeblattes auf der Spindel	22
8.3	Sägeblattwechsel	22
9	REINIGUNG und INSTANDHALTUNG	25
9.1	Sicherheitshinweise	25
9.2	Wartung	25
9.2.1	Gelenkteile	25
9.2.2	Überprüfung der Maschine	25
9.3	Ersatz- und Verschleißteile	26

10	Ursachenermittlung bei störungen	27
11	ENTSORGUNG	27
12	ANHANG	
12.1		
12.2	Schaltplan R-CUT M 230V	28
12.3	Schaltplan R-CUT M 400V	29
12.4	Weitere Informationen, Kundendienst	29
12.5	Explosionszeichnung R-CUT M	30

1 EINFÜHRUNG

Diese Betriebsanleitung stellt im Sinne der Maschinenrichtlinie die Originalbetriebsanleitung der R-CUT ROLLTISCHKREISSÄGE (mit Motordirektantrieb) dar.

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen die Sie mit dem Aufbau, Verwendung und dem Betrieb bis hin zu Wartung der Maschine vertraut machen. Weiters enthält es Hinweise zur richtigen und sicheren Verwendung der Maschine. Um Reparaturen und Stillstehzeiten auf ein Minimum zu reduzieren sowie Verletzungen zu vermeiden lesen sie diese Anleitung sorgfältig und genau durch bevor Sie mit der Montage und weiteren Arbeiten beginnen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns um Unklarheiten zu beseitigen.

Alle weiteren anhängenden Dokumente der Unterlieferanten müssen ebenfalls genau durchgelesen werden.

Diese Dokumente müssen für alle Anwender und Betreiber immer zugänglich, leserlich und komplett sein.

Jede Person die mit oder an der Maschine arbeitet muss diese Dokumente zuvor lesen und sich an die gegebenen Anweisungen halten.

1.1 Hersteller

Im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ist Hersteller die Firma:

WIDL GmbH
Donaustraße 37
94491 Hengersberg
Tel. (09901) 93 06 – 0
Email: info@widl.com

Im Folgenden Widl genannt.

1.2 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die maschinentechnische Ausrüstung.

Alle Funktionen für den normalen Betrieb bzw. Hinweise für die Wartung sind im vorliegenden Handbuch beschrieben.

Sollte es notwendig sein, gibt es in der vorliegenden Beschreibung Verweise auf die einzelnen Komponentendokumentationen.

Der Stand dieses Handbuchs entspricht dem technischen Stand der Maschine und der Arbeitsweise zum Zeitpunkt der Fertigstellung. Für diesen Stand übernimmt der Hersteller nach untenstehender Definition die Haftung.

VERSION	DATUM	ÄNDERUNGEN
01	Oktober 2023	

1.3 Haftungsbegrenzung

Alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für den Betrieb entsprechen dem letzten Stand bei Drucklegung und erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Technische Änderungen – im Rahmen der Weiterentwicklung der in dieser Betriebsanleitung behandelten Maschine – behalten wir uns vor. Die Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung dienen deshalb lediglich der Information. Auch entsprechen die Darstellungen in dieser Betriebsanleitung nicht unbedingt dem Lieferumfang bzw. einer evtl. Ersatzteillieferung; die Zeichnungen und Grafiken sind unmaßstäblich. Für Mängel, Schäden und Betriebsstörungen, die durch Bedienungsfehler, Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung oder unterlassene bzw. unsachgemäße Instandhaltung und Wartung entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur Originalersatzteile und Originalzubehörteile eingesetzt werden dürfen. Dies gilt sinngemäß auch für, durch uns gelieferte, Baugruppen anderer Hersteller. Der Einbau bzw. die Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- oder Zubehörteilen und jegliche eigenmächtigen Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet; für hieraus resultierende Mängel oder Schäden übernehmen wir keine Haftung. Darüber hinausgehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz jedweder Art, sind – mit Ausnahme der gesetzlichen Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz – ausgeschlossen.

1.4 Urheberrecht

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und dient ausschließlich dem zwischen Urheber und Besteller/Produkthersteller vertraglich vereinbarten Zweck. Jede darüber hinausgehende Verwendung einschließlich Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung, Mitteilung und/oder Übermittlung seines Inhaltes oder Teilen davon sind ohne schriftliche Freigabeerklärung des Urhebers nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.



Hinweis!

Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar!

2 HINWEISE

2.1 Leseverpflichtung

Alle mit der Anlage betrauten Personen müssen diese Betriebsanleitung vor dem Betrieb lesen und verstehen. Machen Sie sich vor dem ersten Einsatz mit der Maschine vertraut.

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Teil der Betriebsanleitung durch.

Diese Betriebsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennenzulernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit der Maschine sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Betriebsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb der Maschine geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Die Betriebsanleitung muss sich ständig bei der Maschine befinden. An der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch der Maschine geschult und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

Das geforderte Mindestalter der Bedienperson (18 Jahre) ist einzuhalten, Kinder dürfen mit der Maschine nicht arbeiten.

Neben den in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheits- und Betriebsanweisungen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von Holzbearbeitungsmaschinen allgemein anerkannten fachtechnischen Regeln zu beachten.

2.2 Betreiber

Als Betreiber (Unternehmer/Unternehmen) gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

2.3 Bedienpersonal

Als Bedienpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist, dabei ist die Betriebsanleitung einzuhalten.

2.4 Sachkundiger

Als Sachkundiger gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Maschine hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand der Maschine beurteilen kann.

2.5 Fachkraft

Als Fachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Produkt und in Kenntnis der einschlägigen gültigen Normen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen und abwenden kann.

2.6 Produkthaftung

Die Firma WIDL GmbH haftet nur für Personen- oder Sachschäden, die bei bestimmungsgemäßer Anwendung durch besonders eingewiesenes Personal entstehen, wenn die Sicherheitseinrichtungen voll funktionsfähig waren und die Betriebsanleitung sowie die Sicherheitshinweise beachtet wurden!

2.7 Vollständigkeit

Überprüfen Sie nach dem Erhalt der Maschine alle Teile auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Falls die Maschine beschädigt sein sollte, muss der Schaden auf dem Frachtbrief vermerkt werden. Spätere Beanstandungen werden von der Versicherung nicht anerkannt.

2.7.1 Lieferumfang

Säge (Schalter, Motor, Sägeblatt, Montageschlüssel)

2.8 Allgemeine Hinweise

Hinweise, besonders die in der Betriebsanleitung angegebenen Sicherheitshinweise, geben dem Anwender Informationen, die eine sichere und funktionelle Arbeit an der Maschine gewährleisten.



Werden solche Hinweise nicht beachtet, kann es zu Störungen, Schäden oder Beeinträchtigungen des ordnungsgemäßen Betriebsablaufes kommen! Im ungünstigsten Fall kann die Gesundheit des Anwenders beeinträchtigt werden!

2.9 Gewährleistung

Auf diese Kreissäge wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist von 24 Monaten bei privater Nutzung oder 12 Monate bei gewerblicher Nutzung gegeben.

1. Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Material- oder Fabrikationsfehler. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse, sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung, Gewalt, Schäden und Unfälle die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind oder bauliche Veränderungen entstanden ist. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden. Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Werkzeuge, Sägeblätter, Keilriemen und andere Hilfsmittel), sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen. Fahrt- und Montagekosten sind ebenfalls ausgeschlossen.

Eine weitere Haftung wird nicht übernommen.

2. Beanstandungen am Gerät müssen innerhalb 8 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich bei uns geltend gemacht werden. Bei verborgenen Fehlern unverzüglich nach Entdeckung derselben, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel.

3. Des Weiteren können Gewährleistungsansprüche nur für Geräte geltend gemacht werden, welche vom Kunden bzw. dritten Personen nicht repariert bzw. verändert wurden. Wir übernehmen nur für Originalteile Gewährleistung. Elektrische Anbauteile (Motor, Schalter, Getriebe etc.) dürfen nicht geöffnet werden, da sonst die Gewährleistung erlischt.

4. Gewährleistung nur auf Geräteteile, Frachtkosten werden nicht ersetzt. **Annahme erfolgt nur bei frei Haus Lieferung.**

5. Der Gewährleistungsschein hat nur Gültigkeit in Verbindung mit der Rechnung.

WIDL GmbH

Donaustraße 37
D-94491 Hengersberg

Ihr Fachhändler

nur gültig mit Datum und Stempel des Fachhändlers

3 SICHERHEITSHINWEISE

3.1 Symbolerklärung

Piktogramm	Signalwort	Schaden für	Definition	Folgen
	Gefahr	Personen	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwerste Verletzungen
	Warnung	Personen	Möglicherweise gefährliche Situation	Möglicherweise Tod oder schwerste Verletzungen
	Vorsicht	Personen	Weniger gefährliche Situation	Leichte oder geringfügige Verletzung
				„Gefahr! Warnung vor Schnittverletzung aufgrund des rotierenden Schneidwerkzeuges!“
				„Achtung! Vor Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen“
				„Achtung! Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!“

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Die Säge ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten. Allfällige Helfer:innen zum Bereitstellen und Entfernen von Schnittgut gelten nicht als Bediener und müssen einen Mindestabstand von 1,5m zur Säge einhalten.

Das Nichteinhalten der Betriebsanleitung bzw. der Hinweise kann zu Lebensgefahr der Bedienperson führen.

Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen weiter, die an der Maschine arbeiten.

Es ist wichtig, dass alle Anwender angemessen in der Verwendung, der Einstellung und der Bedienung der Maschine geschult sind. Einerseits über die Faktoren unterrichtet sind, welche die Lärmexposition beeinflussen, wie Sägeblätter, die speziell konstruiert sind, um den emittierten Lärm zu mindern, aber auch die Wartung von Sägeblatt und Maschine.

Zudem muss der Anwender über die Faktoren, welche die Staubexplosion beeinflussen, unterrichtet sein. Dies sind u. a. die Art des zu sägenden Materials, die Wichtigkeit der einzelnen Absaughauben (Staubfänger an der Entstehungsstelle) und die bestimmungsgemäße Einstellung der Absaughauben, Leitbleche, Spänefänger.



Führen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine eine Funktionsüberprüfung durch.

Nach den ersten 3 Betriebsstunden alle Muttern und Schrauben nachziehen, danach jeweils nach 25 Betriebsstunden. Die Flanschschraube des Sägeblattes vor jedem Einsatz der Maschine kontrollieren! (wegen evtl. erfolgtem Sägeblattwechsel)



Die Bedienungsperson muss mind. 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht. (Achtung nationale Vorschriften beachten)

An der Maschine tätige Person darf nicht abgelenkt werden. Kinder von dem am Netz angeschlossenen Gerät fernhalten.



Die Maschine darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien und nicht in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden. (Gefahr durch Holzstaub!)



Den Bedienungsplatz der Maschine von Holzabfällen und herumliegenden Teilen freihalten.



Nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter einbauen. Es dürfen nur Sägeblätter nach EN 847-1 verwendet werden.



Sicherheitseinrichtungen an der Maschine dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden.



Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine stillsetzen AUS-TASTE betätigen - Netzstecker ziehen; Sägeblatt auslaufen lassen



Restholz darf nicht bei laufendem Antrieb aus dem Schneidbereich entfernt werden.



Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Diese dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden.

Bei krummen Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidevorgangs zu vermeiden.



Installationen, Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Elektroinstallation dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden. Beim Verlassen des Arbeitsplatzes den Motor abschalten - Netzstecker ziehen - bzw. Zündschlüssel vom Schlepper trennen



Durch festes andrücken der Wippe gegen das Sägeblatt wird der Motor stärker belastet. Dadurch kann das Holz im Sägeblatt verkeilen (Gefahr der Überlastung des Motors!)



Vorsicht beim Arbeiten: Verletzungsgefahr für Finger und Hände durch das rotierende Schneidewerkzeug.

Sägeblattauslauf beachten



Schnittreste, sowie Sägespäne sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Die Spanabführung muss freigehalten werden.



Lassen Sie die Maschine jährlich durch eine Fachkraft überprüfen, um sicherzustellen, dass keine Sicherheitseinrichtungen oder tragende Teile durch evtl. äußere Einflüsse wie z.B. Salze, Nässe oder Fremdeinwirkung beschädigt sind.

Netzanschlussleitungen überprüfen, fehlerhafte Anschlussleitungen nicht verwenden.



Reinigen Sie die Maschine nach jeder Verwendung um Staubablagerungen zu vermeiden und damit Brandgefahr zu verhindern.



Warnung!

Entfernte Verkleidungen und Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme wieder montiert werden.

Nach allen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten die einwandfreie Funktion der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen prüfen.



Restrisiken können durch das Bearbeiten des Holzes z.B. verklemmen des Kreissägeblattes oder Herausschleudern des Holzes nicht ausgeschlossen werden.



Reinigen Sie die Maschine niemals mit Wasser, dies kann zu Schäden an der Maschine führen.

4 MASCHINENBESCHREIBUNG

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Säge ist ausschließlich zum Querschnittsägen von Brennholz (ohne Nägel, Schrauben, etc.) mit max. 1 m Länge konstruiert. Der Holzdurchmesser muss mind. 5 cm und darf max. 25 cm sein. Unabhängig vom Holzdurchmesser darf nur 1 Stück auf den Rolltisch gelegt werden.

Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden trägt das RISIKO der Benutzer.

Das zu sägende Holz ist nahe am normalen Arbeitsplatz der Bedienperson zu lagern. Sicherheits-, Arbeits- und Wartungshinweise des Herstellers und die in den technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Brennholzschnneiden ohne Zuführeinrichtung ist verboten.

Die Rolltischkreissäge darf nur von einer Person genutzt, gewartet oder instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet ist.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Vorgeschriebene Position beim Sägen ist immer direkt an der Bedienerseite Rolltisches, so dass Sie mit Ihrer Hand optimal den Niederhalter betätigen können. Bei anderen Sägepositionen gilt als nicht bestimmungsgemäß, der Anwender übernimmt das Risiko!

Bei jedem Arbeitsvorgang muss der Rolltisch in Ausgangsstellung zurückfahren. Die technischen Daten können Sie auf Seite 17 entnehmen.

4.2 Fehlanwendung

Als Fehlanwendung gilt jeder Anwendung der Maschine, welche nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Zum Beispiel

- Schneiden von Holz außerhalb der zulässigen Abmessungen,
- Bedienung durch mehrere Personen
- Bedienung durch ungeeignete Personen und Kinder

4.3 Typenschild

WIDL		WIDL GmbH	www.widl.com	CE
		Donaustr. 37	D-94491 Hengersberg	
Sägenyp. Saw type:	R-CUT M Rolltischkreissäge	Serial-Nr.: Series no.:	e12902	
Sägeblat. Saw blade:	700 mm HM-LF2	Sägeweite: Saw shaft:	30 mm Ø	
Gewicht: Weight:	140 KG	Baujahr/Const. date:	2023	
Führungsbolzen Guide pin:	-	Art.-Nr./Art.-no.:	33 163	
		4 022647 331633		

4.4 Maschinenaufbau

Der Maschinenaufbau ist in der Explosionszeichnung der Maschine im Kapitel 12.5 ersichtlich. Machen Sie sich mit dieser Zeichnung vertraut um die Betriebsanleitung besser zu verstehen.

4.5 Schutzeinrichtungen

Die an der Maschine angebrachten Schutzeinrichtung wie zum Beispiel trennende Schutzabdeckungen, Verriegelung des Rolltisches müssen immer funktionsfähig an der Maschine verbleiben bzw. müssen diese vor Verwendung wieder angebracht werden.

4.6 Bedienelemente



Schalterkombination

Grün (1) = Einschalten

Rot (0) = Ausschalten



Stecker-Kombination 230V



Stecker-Kombination 400V

4.7 Elektronische Bremse

4.7.1 Beschreibung

Die Säge ist mit einer elektronischen Bremse ausgerüstet.

Springt der grüne Taster (siehe oben) beim Einschalten sofort wieder heraus, so ist der Motor noch nicht genügend abgekühlt. Einschalttaster nicht festhalten!

Nach Ausschalten des Motors kommt das Sägeblatt nach max. ca. 10 Sek. zum Stillstand.

Während und kurz nach der Bremszeit brummt der Motor. In dieser Phase darf der Schalter keinesfalls ein- noch ausgeschaltet werden. Erst 3 Minuten nach verstummen des Brummtons darf der Motor wieder eingeschaltet werden.

Durch schwergängige Steckverbindungen kann der CEE-Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden. Abhilfe sind Markenstecker. Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung übernommen.

Achtung:

Bei Ausfall der Motorbremse darf die Kreissäge nicht in Betrieb genommen werden!
Bei auftretender Gefahr z.B. bei eingeklemmten Holzstück sofort den Ausschalttaster (siehe oben) drücken! Der Motor wird ansonsten überlastet.

Nach dem Abschalten der Maschine muss immer der Bremsvorgang abgewartet werden. Sollte, nachdem das Sägeblatt steht, der Motor nicht nach ca. 12 Sekunden abschalten, so ist die Maschine sofort vom Stromnetz zu trennen um einen Schaden am Motor/Schalter zu vermeiden.

Wenn die Stromzufuhr getrennt wird, funktioniert die Bremse nicht, das Sägeblatt läuft ungebremst aus.

4.7.2 Sicherheitshinweis zur elektronischen Bremse

Durch Betätigung des Aus-Tasters wird die Maschine ausgeschaltet und das Werkzeug abgebremst. Die Bremsung beginnt, nachdem der Aus-Taster wieder losgelassen wird. Nach Ausschalten des Motors kommt das Sägeblatt nach max. ca. 10 Sek. zum Stillstand. Der Aus-Taster darf während der Bremszeit nicht erneut betätigt werden, weil dadurch die Bremsung unterbrochen wird. Diese Unterbrechungszeit geht von der aktiven Bremszeit ab und kann bei langer Betätigung während des Bremsvorgangs dazu führen, dass die Schwungmasse (z.B. Sägeblatt) nicht bis zum Stillstand abgebremst werden kann. Bei jedem erneuten Einschalten der Maschine wird die komplette Bremszeit wieder neu aktiviert.

Wenn die Stromzufuhr getrennt wird, funktioniert die Bremse nicht, das Sägeblatt läuft ungebremst aus.

Bei Ausfall der Motorbremse darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden. Von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen.

Beachten Sie beim Einstellen der Bremse durch eine Fachkraft, dass diese nicht zu stark eingestellt werden darf (Auslaufzeit < 6 Sekunden), um Überlastung des Motors und des Antriebs zu verhindern.

4.8 Technische Daten

Modell	R-CUT M
Gewicht ca.	140 kg
Arbeitshöhe	880 mm
Tischlänge	1450 mm
Tischbreite	850 mm
Schnittleistung horizontal ca.	310 mm / 360 mm
Schnittleistung vertikal ca.	190 mm / 240 mm
Sägeblatt	600 mm / 700 mm
Sägeblattstärke Chromstahl	3,2 mm (700mm)
Sägeblattstärke Hartmetall LFZ	3,8 / 2,8 mm (600mm) // 4,2 / 3,2 mm (700mm)
Bohrung	30 mm
Motor	230 V: P1 S6-40%ED 3,5 kW / 400 V: P1 S6-40%ED 6,0 kW / 8 kW
Schalter	E-Bremsschalter
Antrieb	Motor

Lärmmessung:	
Emmisionsschalldruckpegel:	98 dB (A)
Schalleistungspegel:	106 dB (A)

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Lärmmessung:

Messung nach PAS 11.

Allgemeine Grundsätze zu Prüfung der Lärmwerte bei Landmaschinen am Ohr der Bedienungsperson.

Messpunkt: 1,60 m Höhe
0,40 m von der Maschinenvorderkante
0,40 m rechts vom Sägeblatt

4.9 Umgebungsbedingungen

- Umgebungstemperatur: 4 – 30° C
- Luftfeuchtigkeit: 30 – 70 %
- Höhe gegenüber NN: < 1000 m

- Umgebung frei von Stolperstellen
- Bedienplatz mit dem Wind ausrichten
- direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

4.10 Bedienerqualifikation

Für sämtliche Tätigkeiten an der Maschine wird ausreichende Sprachkenntnis vorausgesetzt, um diese Betriebsanleitung und die begleitenden Dokumente lesen und verstehen zu können.

Bediener dürfen unter keinen, über das bei uneingeschränkt arbeitsfähigen Bedienern übliche Ausmaß hinausgehenden Einschränkungen der sensorischen und motorischen Fähigkeiten leiden.



Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

4.11 Persönliche Schutzausrüstung, organisatorische Maßnahmen

Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung erforderlich, um die Gesundheitsgefahren zu minimieren.

- Die für die jeweilige Arbeit notwendige Schutzausrüstung ist während der Arbeit stets zu tragen.

Bei allen Arbeiten an der Maschine ist grundsätzlich folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen:

Arbeitsschutzkleidung
enganliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile.

Das Tragen von Ringen, Ketten, Uhren oder sonstigem Schmuck ist nicht erlaubt.



Sicherheitsschuhe (Sicherheitsklasse S3)
zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.



Gehörschutz (zB Kapselgehörschutz mit Dämpfung > 30 dB)
zum Schutz vor Gehörschäden.



Schutzbrille
zum Schutz vor Staub und Spänen



Staubmaske (Atemschutz)
zum Schutz vor dem Einatmen von Stäuben

5 TRANSPORTIEREN, LAGERN

5.1 Transportieren

Die Maschine kann auf Grund ihrer Bauart leicht an den Einsatzort transportiert werden, heben Sie die Maschine an der Fahrwerkstange an und stellen diese auf die Räder.

Achtung: Die Maschine darf keinesfalls am Tisch angehoben werden (Beschädigung der Führungen des Tisches möglich.)

Die Maschine darf nur mit vollständig angebauten Schutzeinrichtungen transportiert werden und der Rolltisch muss in die Arretierung eingerastet werden.

5.2 Lagern

Bevor Sie die Maschine bis zum nächsten Einsatz lagern beachten Sie folgende Hinweise:

- Motor abkühlen lassen
- Maschine reinigen (kein Wasser)
- Lagerung an einem trockenen geschützten Platz
- nach Möglichkeit abdecken

6 AUFSTELLEN UND ANSCHLIESSEN



Dieses Kapitel der Betriebsanleitung richtet sich an Personal mit der entsprechenden Qualifikation für „Zusammenbau, Installation und Inbetriebnahme“ gemäß der Festlegung im Abschnitt „Bedienerqualifikation“.

6.1 Aufstellen

Beachten Sie, dass Ihre Maschine auf festem Grund gerade und standsicher aufgestellt ist, d.h. der Untergrund muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Sorgen Sie dafür, dass der Fußboden um die Maschine herum frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Werkstücken ist.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen montiert sein.

Außerdem ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Positionieren Sie die Maschine im Wind so, dass Schadstoffe (z.B. Staub) von Ihnen weggeblasen werden.

6.2 Stromanschluss

Drehstrommotoren müssen bei Neuanschluss oder Standortwechsel auf ihre Drehrichtung überprüft werden, gegebenenfalls muss die Polarität getauscht werden (Schalter-Stecker-Kombination - Phasenwender umschalten).

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, müssen Sie die Drehrichtung ändern. Indem Sie die zwei Pole am Phasenwender (schwarz) im Stecker mit einem Schlitzschraubenzieher durch leichtes drücken und einer 180° Drehung vertauschen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden!

Wichtiger Hinweis: Dieses Gerät (Einrichtung) darf nur an ein Stromversorgungsnetz angeschlossen werden, dessen Netzimpedanz kleiner oder gleich $Z_{Max} = 0,39 \text{ Ohm}$ ist. Falls Ihnen die Netzimpedanz Ihres Stromnetzes nicht bekannt ist, nehmen Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Stromversorgungsunternehmen.

Achtung: Netzanschluss und Verlängerungskabel müssen 5-adrig sein und einen Mindestkabelquerschnitt von $2,5 \text{ mm}^2$ haben. Zudem sollte die Kabelverlängerung nicht 10 m bei 230 V Motoren bzw. 20m bei 400 V Motoren überschreiten und ebenfalls $2,5 \text{ mm}^2$ Kabelquerschnitt aufweisen. Die Kabelverlängerung muss vollständig abgerollt sein. Die Maschine darf nur über ein mit Fehlerstromschutzschalter $\leq 30 \text{ mA}$ abgesichertes Netz betrieben werden.

6.3 Drehstrommotor

Netzspannung 400 Volt - 50 Hz

Netzanschluss - nur über Schutzkontaktsteckdose 5-polig 400V mit 16 A Absicherung.

Wird die Kreissäge betrieben, dürfen zusätzliche Verbraucher nicht am selben Stromkreis hängen, da dies unter Umständen ein Ansprechen der Sicherung zur Folge hat.

Wird der Motor (S6 40% ED) infolge Überlastung zu heiß, schaltet er durch den eingebauten Überlastungsschalter selbständig aus.

Der Motor darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30° C abgekühlt ist.

Der Motor und Schalter dürfen nicht mit einem Wasserschlauch, einen Hochdruckreiniger oder ähnlichen Geräten gereinigt werden. Es besteht die Gefahr eines Stromschlages und der Zerstörung. Zudem ist es verboten die Säge bei Regen und Nässe im Freien zu verwenden!

7 BETRIEB

7.1 Anwendung



- Betätigen Sie die grüne Taste (I) zum Einschalten der Säge.

- Legen Sie das zu sägende Holz auf den Rolltisch.

- Drücken Sie den Niederhalter gegen das Holz nach unten, dadurch fixieren Sie das Holz. Die Verriegelung des Rolltisches wird freigegeben. Der Niederhalter muss während des gesamten Sägevorgangs gedrückt werden, das Holz darf sich nicht verdrehen.

- Der Rolltisch kann nun gegen das Sägeblatt geschoben werden.

- Wird der Rolltisch losgelassen, rollt der Tisch auf Grund der Zugfeder wieder selbstständig in seine Ausgangsstellung zurück und das Sägeblatt wird vollständig verdeckt.

- Es darf nur Holz aufgelegt bzw. nachgeschoben werden, wenn der Tisch in Ausgangsstellung steht.

- Das Öffnen des Niederhalters ist nur in Ausgangsstellung möglich.



- Schalten Sie die Säge nach dem letzten Schnittvorgang mit der roten Taste (0) aus.

8 DAS SÄGEBLATT



Gefahr von Schnittverletzungen!
Durch das drehende und stehende Sägeblatt. Greifen Sie nie an das drehende Sägeblatt, warten Sie immer den Stillstand ab und verwenden Sie Schutzhandschuhe (Schnittschutz) beim Handtieren mit dem Sägeblatt.



Trennen Sie die Maschine von der Spannungsversorgung, ziehen Sie den Netzstecker.

8.1 Auswahl des Sägeblattes

Der Bediener darf nur Sägeblätter auswählen, die im Durchmesser und in der Dicke für die Maschine geeignet sind, wie es in der Betriebsanleitung beschrieben und auf dem Typenschild der Maschine angegeben ist.

Durch Verwendung von Hartmetall-Sägeblätter ist eine Lärminderung zu erreichen

Sägeblatt	600 mm / 700 mm
Sägeblattstärke Chromstahl	3,2 mm (700mm)
Sägeblattstärke Hartmetall LFZ	3,8 / 2,8 mm (600mm) / 4,2 / 3,2 mm (700mm)
Bohrung	30 mm

ACHTUNG:

- Sägeblattdurchmesser darf durch Nachschleifen nur bis max. 5 % verringert werden!
- Sägeblatt vor jedem Sägeeinsatz prüfen.
- Nur gut geschärfte und geschränkte Sägeblätter einsetzen. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Wiederum schlechte, bzw. stumpfe Sägeblätter erfordern großen Kraftaufwand und können zur Überlastung des Motors bzw. ungewöhnlich schnelle Abnutzung der Keilriemen führen.
- Beachten Sie die Höchstdrehzahl der Sägeblätter!

- Wenn ein Sägeblatt nicht scharf genug ist, kann es leicht zu Überhitzungen kommen. Tauschen Sie es früh genug durch ein geschärftes Sägeblatt aus.
- Durch Überhitzung können Risse im Sägeblatt entstehen. Rissige Sägeblätter müssen ausgetauscht werden.
- Sägeblatt durch leichtes Fetten oder Einölen vor Rost schützen.
- Kugellager und Laufradachsen, bzw. bewegliche Teile gelegentlich leicht ölen.
- Bei unseren Hartmetallsägeblättern mit 42 Zähnen dürfen im Holz weder Nägel noch andere harte Gegenstände stecken. Beim Schneiden brechen die Hartmetallplättchen aus und werden eventuell aus der Maschine geschleudert. Das Sägeblatt ist nicht für derartigen Einsatz konstruiert. Bei Nichteinhaltung erfolgt kein Garantieanspruch.

8.2 Befestigung des Sägeblattes auf der Spindel

Es dürfen nur originale Flansche verwendet werden.



8.3 Sägeblattwechsel

- Entfernen Sie die Schraube auf der rechten Tischunterseite der Führungsschiene (siehe Abb. 1).
- lösen Sie die Mutter der Verriegelungsstange an der Oberseite des Sägeblatt-Schutzes und entfernen Sie diese (siehe Abb. 2).
- Wechseln Sie zur gegenüberliegenden Tischseite. Die Rückholfeder unter dem Sägertisch ist zu lösen.



- Vorsicht, die Feder ist auf Zug!
- Beide Sicherungsklappen müssen zur Tischinnenseite geklappt werden. Sichern Sie diese mit den Riegeln, dass diese nicht zurückrasten können (siehe Abb. 4).
 - Entriegeln Sie die Transportsicherung auf der linken Tischunterseite (siehe Abb. 5) durch ziehen und drehen.
 - Öffnen Sie nun den Sägeblatt-Schutz und schieben Sie den Tisch bis zum Anschlag ganz nach hinten.
 - Ziehen Sie nun die Verriegelung auf der rechten Tischunterseite nach unten (siehe Abb. 6), währenddessen Sie den Tisch über den Endanschlag hinaus ganz nach hinten schieben.
 - Heben Sie nun den Tisch aus den Führungsschienen und ziehen ihn wieder ganz nach vorne.
 - Jetzt drücken Sie den Tisch leicht nach unten und heben ihn hinten aus den Führungsschienen, während Sie ihn wieder ca. 10 cm zurückschieben.



Vorsicht: der Tisch ist nun nicht mehr gegen Kippen und Wegrollen gesichert!

- Halten Sie nun den Tisch fest und wechseln nun zum Tischende. Ziehen Sie den Tisch zu sich, dass er sanft den Boden berührt (siehe Abb. 7).



Achtung: der Tisch ist sehr schwer (ca. 40 KG)! Nehmen Sie sich ggf. eine 2. Person zu Hilfe. Achten Sie zudem auf den Niederhalter, um einen Zusammenstoß zu vermeiden!

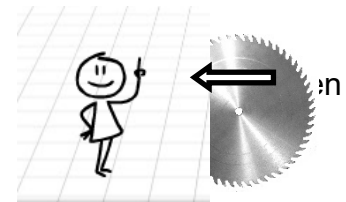
- Lösen Sie die Flanschschraube mit dem mitgelieferten Schlüssel. Beachten Sie das Rechtsgewinde! (siehe Abb. 8)

- Das Sägeblatt ist mit beiden Händen von der Welle abzunehmen und herauszuheben.

- Vor Einbau des geschärften Sägeblattes ist dieses auf Risse oder andere Schäden zu kontrollieren (Klangprobe).

- Setzen Sie nun das Sägeblatt auf die Flanschwellen, unter Beachtung der Drehrichtung (die Zähne des Sägeblattes immer zur Bedienperson zeigen).

- Jetzt setzen Sie den Sägeblattflansch auf die Sägegewelle ziehen die Flanschschraube mit dem mitgelieferten Schlüssel fest.



- Der Tisch muss nun wieder auf das Sägegestell gehoben werden. Beachten Sie, dass der Tisch lose auf den Rollen befindet.

- Wechseln Sie zur Bedienerseite der Säge. Ziehen Sie nun den Tisch zu sich, bis er hinten in die Führungsschiene einrastet.

- Schieben Sie den Tisch nach hinten, dass er vorne ebenfalls in die Führungsschiene einrastet.

- Ziehen Sie jetzt die Verriegelung (siehe Abb. 6) nach unten und ziehen den Tisch zu sich über den Endanschlag.

- Jetzt können Sie die Verriegelung loslassen.

- Befestigen Sie nun wieder die Verriegelungsstange an der Oberseite des Sägeblattschutzes (siehe Abb. 2).

- Beide Sicherungsklappen müssen nun durch Drücken und Ziehen (siehe Abb. 4) zur Tischaußenseite geklappt werden.

- Jetzt ist die Rückholfeder unter dem Tisch einzuhängen.

- Zum Schluss ist noch die Schraube (siehe Abb. 1) wieder einzuschrauben.

Achten Sie auf die Drehrichtung und kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine alle Verriegelungen und Schrauben!

Abb. 1



Abb. 2

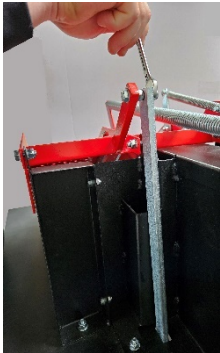


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

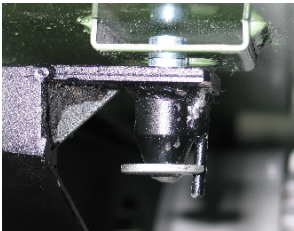


Abb. 6

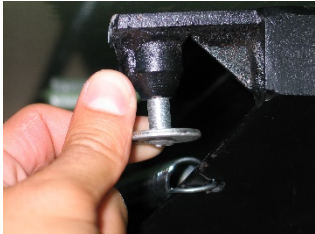


Abb. 7



Abb. 8



9 REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG

9.1 Sicherheitshinweise



Gefahr!

Umrüsten, Reinigung und Instandhaltung darf nur bei still gesetzter, gegen Wiedereinschalten gesicherter und allenfalls abgekühlter Maschine erfolgen.

Nach den Tätigkeiten müssen alle Schutzeinrichtungen wieder montiert werden und auf ihre Schutzwirkung hin geprüft werden, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden darf.



Gefahr von Schnittverletzungen!

Durch das drehende und stehende Sägeblatt. Greifen Sie nie an das drehende Sägeblatt, warten Sie immer den Stillstand ab und verwenden Sie Schutzhandschuhe.



Achtung! Gefahr für Maschinenschäden!

Verwenden Sie für die Reinigung der Maschine niemals Wasser.

Es kann möglicherweise zu Maschinenschäden, kommen.



Achtung! Umweltgefährdung!

Schmiermittel sind nicht wasserlöslich und können nicht mit Wasser entfernt werden. Durch abfließendes Wasser können Schmiermittel in die Umwelt gelangen und dort zu schwerwiegenden Schäden führen.

9.2 Wartung

9.2.1 Gelenkteile

Gelenkteile sind nach Bedarf leicht zu ölen, jedoch min. jährlich.

9.2.2 Überprüfung der Maschine

Lassen Sie die Maschine jährlich von einer Fachkraft überprüfen, insbesondere die Sicherheitstechnischen Bauteile sowie den Verschleiß von beweglichen und mechanischen Teilen.

9.3 Ersatz- und Verschleißteile

Beachten Sie, dass die spezifizierten Ersatz- und Verschleißteile zum Teil einen erheblichen Einfluss auf die Qualität und Verfügbarkeit sicherheitsrelevanter Teile und Funktionen der Maschine haben.

Daher dürfen nur Ersatz- und Verschleißteile der betreffenden Spezifikation oder besser verwendet werden.

Verwenden Sie nur Original WIDL Ersatz- und Verschleißteile, diese erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Geben Sie bei Bestellungen den genauen Typ, die Serien-Nummer der Säge, sowie Artikel- und Bestellnummer der Maschine an.

10 URSACHENERMITTLUNG BEI STÖRUNGEN

Woran kann es liegen, wenn.....

... der Motor beim Einschalten nicht startet?

Elektroanschluss ist nicht exakt ausgeführt.
Kabel ist defekt.
Sicherungsautomat hat ausgelöst bzw. zu schwach abgesichert.
Motor ist noch in der Abkühlphase.
Übergangswiderstände an den Steckerkontakten

... der Motor nach kurzer Betriebszeit ausschaltet?

Sägeblatt ist stumpf
Sägeblatt ist nicht geschränkt.
Zuleitung hat zu kleinen Querschnitt.
Zuleitung ist zu lang.
Motor ist überhitzt.

... Schnittgut qualmt?

Sägeblatt ist verkehrt montiert.
Sägeblatt ist stumpf.
Drehrichtung ist falsch (Phasenwender).

... schlechte Schnittleistung?

stumpfes Sägeblatt
Sägeblatt nicht ausreichend geschränkt
Sägeblatt mit Harz belegt
Keilriemen abgenutzt

... Tisch nicht in Ausgangsstellung zurückrollt?

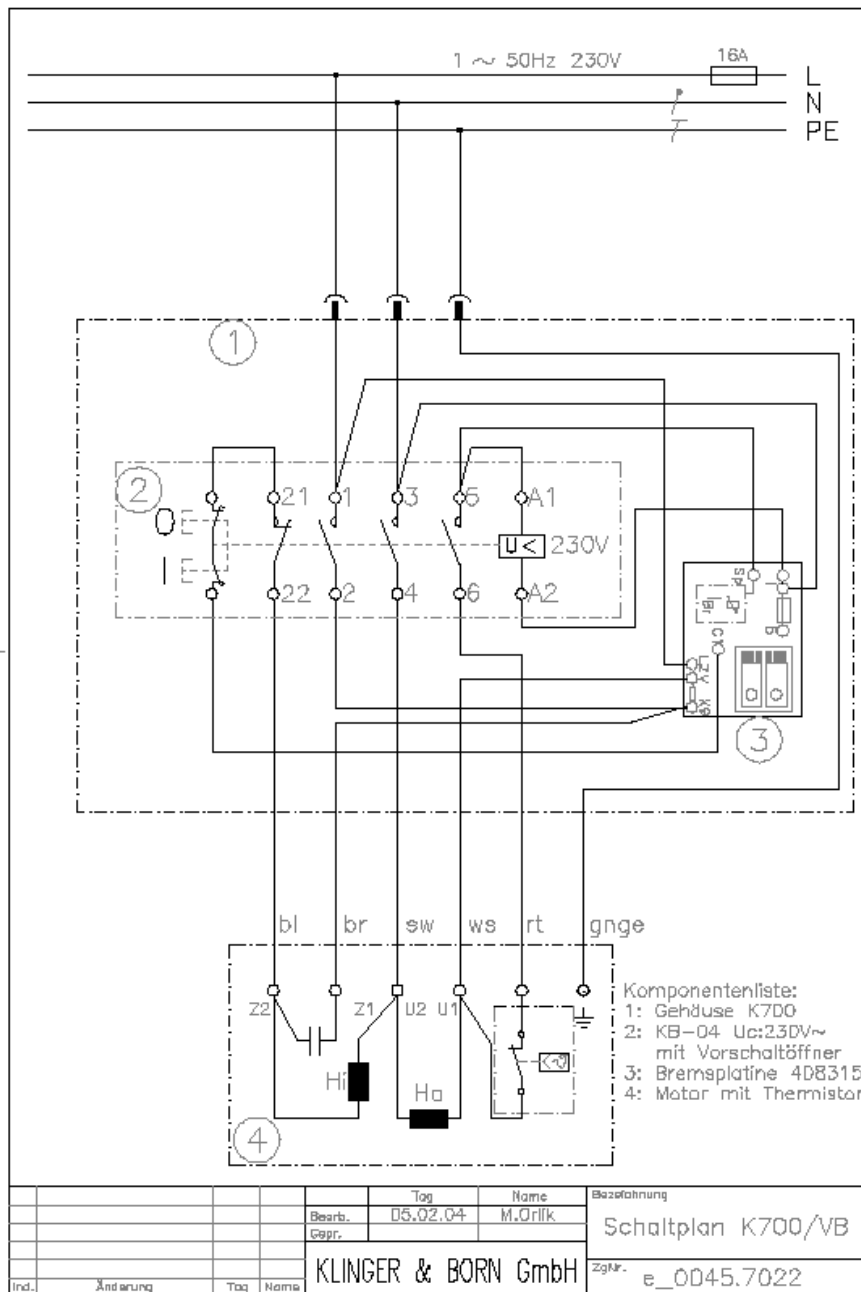
Rückholfeder ist überdehnt.
Holzreste bzw. Schmutz blockiert das Kugellager auf der Rolltischunterseite.

11 ENTSORGUNG

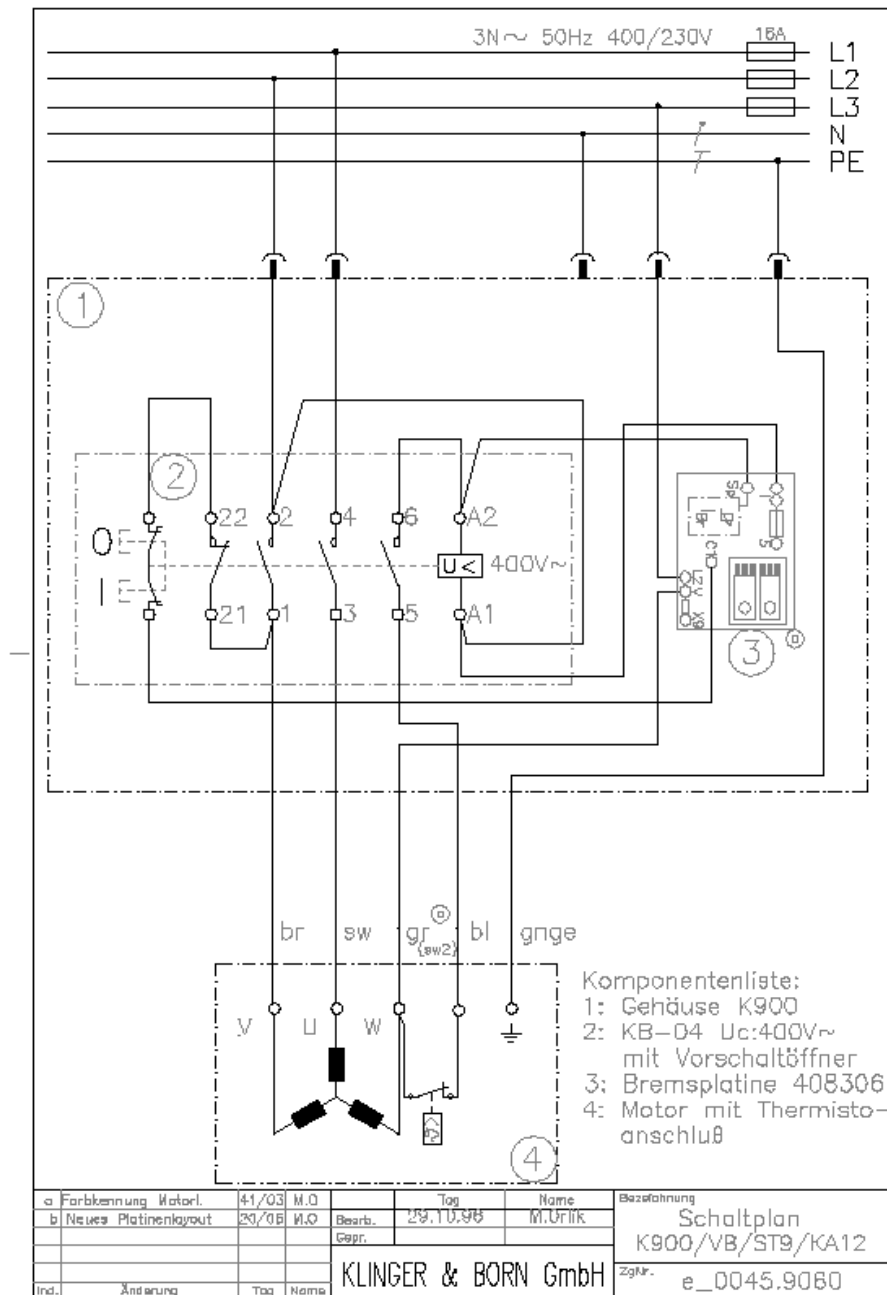
Die Maschine ist entsprechend den örtlichen und nationalen Vorschriften bzw. Richtlinien zu entsorgen.

11.1

11.2 Schaltplan R-CUT M 230V



11.3 Schaltplan R-CUT M 400V



11.4 Weitere Informationen, Kundendienst

Für technische Auskünfte und weitere Fragen steht Ihnen unser Kundendienst gerne zur Verfügung:

WIDL GmbH
Donaustraße 37
94491 Hengersberg
Tel. (09901) 93 06 – 0
Email: info@widl.com

11.5 Explosionszeichnung R-CUT M

TEILLISTE				
OBJEKT	ANZAHL	GRÜTBILNUMMER	BESCHREIBUNG	MATERIAL
1	1	33100	33100	Stahl
2	1	33102-31	33102-31	Stahl
3	1	33103	33103	Stahl
4	1	33104	33104	Stahl
5	1	33105	33105	Stahl
6	1	33106	33106	Stahl
7	1	33107	33107	Stahl
8	1	33108	33108	Stahl
9	1	2452-10	2452-10	Stahl
10	1	2453-10	2453-10	Stahl
11	1	33109-DTS	33109-DTS	Edelstahl
12	1	33110-rot/tech/blech	33110-rot/tech/blech	Stahl
13	16	DH155-1-301	Unterflanschschraube	Stahl
14	26	DH155-1-301	Unterflanschschraube	Stahl
15	8	DH155-M10x25	Sechskant-Schraube	Stahl
16	14	DH153-M10x25	Sechskant-Schraube	Stahl
17	2	DH153-M10x50	Sechskant-Schraube	Stahl
18	2	DH153-M10x70	Sechskant-Schraube	Stahl
19	2	DH153-M10	Sechskantmutter	Stahl
20	10	DH151-M10	Sechskantmutter	Stahl

A (1:5)

WIDE	Produkt-Informationen Name: R-CUT M P.N.: 33100 Datum: 01.08.2010	Name des Erfinders: Name des Zeichners: Name des Prüfers: Name des Technikers:	Blatt-Nr.: 14 Blattanzahl: 14 Maßstab: A1
	Zeichner: [Name] Datum: 01.08.2010 Blatt-Nr.: 14 Blattanzahl: 14	33.000_EX-M R-CUT	Blatt-Nr.: 14 Blattanzahl: 14
	Gewicht: 124 kg		